

# Der etwas andere G Artentip



## Wildkräuter nutzen das ganze Jahr

### September

In dieser Zeit sind wir viel am Ernten und – aufgrund der Fülle – am einmachen. Zucchetti ist so ein Kandidat. Manchmal mögen wir sie nicht mehr sehen. Doch auf dem Grill, oder eben eingemacht im Glas, sind sie sehr lecker. Letzten Winter waren wir sehr froh um die sommerlich, warmen Energien im Glas, wenn wir zu Raclette oder Gschwelti die Zucchettis öffneten. Viel sind wir nun am aufbinden im Garten, damit die Fruchtstände schön reifen können. Nebst den Wassergaben an

heissen Tagen, könnt ihr im Gemüsegarten bei den Tomaten die vertrockneten Blätter ausbrechen und entsorgen. Bitte entsorgt sie im Kehricht und nicht in der Grünabfuhr – viele dieser Blätter enthalten Pilzsporen, welche die Tomaten des nächsten Jahres wieder befallen. Am besten pflanzt ihr eh widerstandsfähige ProSpeziaRara Tomaten, sie sind viel weniger anfällig.

Hagebutten sind zum Teil jetzt schon reif. Verwenden, z.B. zu Konfitüren könnt ihr sie aber erst nach dem ersten Frost. Dann sind sie sehr fein als Konfi.

Ein Gaumenschmaus ist Blütenessig. Dazu folgendes, altes Rezept:

je eine Hand voll

- Borretschblüten
- Kapuzinerkresseblüten
- Nelkenblüten
- Ringelblumenblüten

zwei Zweiglein

- blühender Thymian

ein Zweiglein

- Ysopblüten

2 gehackte Zwiebeln

1 l Weissweinessig

Alle Zutaten miteinander vermischen und zugedeckt in einem Glas 3 Wochen ziehen lassen. Abseihen und in Flaschen füllen. Als Garnitur ein Zweiglein Thymian begeben und die Flaschen gut verkorken.

Dieser Blütenessig eignet sich besonders gut für Salatkombinationen mit frischen Melonen, Früchten oder Beeren sowie für Blattsalate.

Ebenso ist auch Erntezeit für Räucherpflanzen. Früher sammelten unsere Vorfahren um den 15. August Räucherpflanzen, banden sie zusammen zu einer Kräuterbusche und weihten sie am 15. August durch Gott. Danach wurden die Kräuterbuschen / -Pflanzen hängend getrocknet und über die kalten, grauen Wintertage genutzt. Ihr könnt jetzt Räucherpflanzen wie Beifuss, Dost, Rainfarn, Johanniskraut, u.v.m. ernten und trocknen.

Wunderbar in Blüte ist zur Zeit die einheimische Goldrute (sie ist eine wahre Insektenweide) und die Pyrenäen- Aster, welche beide noch bis zum ersten Frost hin unsere Augen erfreuen.

Wir als Fachpersonen schneiden euch gerne die Stauden fachgerecht zurück (Remontierschnitt), so dass ihr euch noch bis zum ersten Frost an den wunderschönen Nachblüten erfreuen dürft.

**Bitte sammelt die Kräuter mit Bedacht - wir sind nicht die einzigen Lebewesen auf unserer Erde! Bitte sammelt die Kräuter genau (!) - mit fachkundigen Menschen, nicht von überdüngten Wiesen und Haustiertoiletten**





**Von oben links nach unten rechts:**

Wasserdost, Beifuss, Rainfarn, einheimische Goldrute, Aster amellus

Bilder: Netzfunde

# kleine Wildtiere saisonal fördern

In dieser Rubrik möchten wir die Aufmerksamkeit für Wildtiere unseres Ökosystems wecken. Mit kleinen Tipps möchten wir anregen, selber aktiv zu werden.



## **Hummeln**

Die Lebensweise der Hummeln ist sehr interessant. Nur die Königin überwintert. Sie startet dann im Frühjahr mit dem Aufbau eines eigenen Volkes. Zur Bildung neuer Königinnen kommt es aber erst im Sommer, wenn das Volk genügend gross ist. Bis dahin muss immer genügend Nahrung vorhanden sein, weil sonst das Volk abstirbt, bevor eine neue Königin hervorkommen und ausfliegen konnte. Doch genau dies ist ein grosses Problem, wenn bei uns im Juni alle Wiesen gemäht werden. Von heute auf Morgen haben so die Hummeln kein Nahrungsangebot mehr. Der Hungertod lauert.

Deshalb ist es wichtig, einen Gegenpunkt zu schaffen. Buntbrachen und Ruderalflächen, welche auch bis nach Mitte Juni üppig blühen, sind immens wichtig für die Hummeln. Ebenso ein andere Nutzung der Flächen: zum Beispiel ein Früh- und Spätschnitt von Teilflächen, so dass die Blütenpracht abgestuft ist. Wir können da im Hausgarten einen wichtigen Schnittpunkt leisten, indem wir gezielt solche Flächen von schon wenigen m<sup>2</sup> anlegen und stehen lassen. Ihr bemerkt sofort einen raschen Anstieg von Insekten aller Art, weil die Nahrung knapp ist.

Dazu möchte ich etwas anfügen:

Seit 2.5 Jahren wohnen wir im Tösstal. Immer wieder wird uns gesagt: «ja, da ist die Natur noch in Ordnung»... Wir wissen – es ist wohl sehr grün hier, aufgrund der vielen Wälder und Wiesen.

Jedoch trägt dieser Schein. Die meisten Wiesen sind sogenannte Kunstwiesen. Sie wurden in den letzten 20 Jahren gesät, mit Grasarten, welche den Milch- oder Fleischertrag steigern. Dies spricht für alle Wiesen, welche gemäht und siliert oder gheuget werden. Die restlichen Weideflächen sind durch die Übernutzung des Viehbestandes an Artenvielfalt deutlich geringer als noch vor 30 Jahren. Dies ist der landwirtschaftlichen Nutzung und des Konsumverhaltens der Gesellschaft zuzuschreiben. Ein Umdenken ist nötig, da muss auch ich mich ghörig an der Nase nehmen....

Zurück zur Hummel ;-)

Gerne verweisen wir auf die Website

[www.natur-im-Siedlungsraum.ch/wildbienenfoerderung/hummeln](http://www.natur-im-Siedlungsraum.ch/wildbienenfoerderung/hummeln)

gerne Verweisen wir auf die zwei Merkblätter von NimS:

- [Merkblatt-Hummelfoerderung\\_web2.pdf \(natur-im-siedlungsraum.ch\)](#)

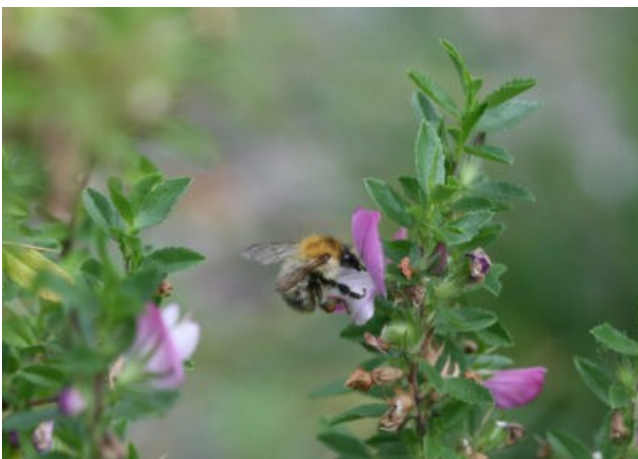
- [Merkblatt-HummelfoerderungA4web.pdf \(natur-im-siedlungsraum.ch\)](#)

## **Die Hummeln**

Erdhummel auf Prunus.



Ackerhummel auf Hauhechel



**Hauhechel und Prunus – zwei wunderbare Pflanzen im Naturgarten. Gerne helfen wir dir bei der Umsetzung. Bilder NimS.**

# News von Roda Naturgärten

## Neue Maschinen

Wir freuen uns, dass wir dank unserem Kleinbagger und Raupendumper flexibler in die Ausführungsplanung schreiten können. Beide Occasions-Maschinen haben wir im Juli in unseren Park aufgenommen.



## Bioterra-Zertifizierung

Die Betriebsprüfung der Bioterra-Prüfungskommission findet am Mittwoch, 11. Oktober 8-12 Uhr statt. Wir werden diejenigen Kunden, welche wir zur Zertifizierung angefragt haben und den Termin sowie die Bereitschaft bestätigt haben, an diesem Mittwoch mit den Prüfungsexperten besuchen. An die ganze Kundschaft: Bitte drückt uns die Daumen ;-). Dafür bedanken wir uns. Wir rechnen damit, dass wir uns anschliessend Bioterra-Fachbetrieb nennen dürfen.

## Gewerbeverein Bauma

Neu sind wir Mitglied im Gewerbeverein Bauma, was uns sehr erfreut. Bereits am vergangenen Freitag, 02. September 2023 durften wir die Gwerbler zu einem Grillabend willkommen heissen. Es war ein sehr geselliger, lustiger Abend.

Im kommenden Frühjahr gibt es eine Gewerbeschau in Bauma, an welcher wir ebenfalls unser Handwerk präsentieren. Die genauen Daten werden wir rechtzeitig kommunizieren.

## Neuer Mitarbeiter

Wir haben seit Anfang August einen neuen Mitarbeiter, Nenad Engel, 38- jährig, zu 60 Stellenprozent angestellt. Er wohnt im Nachbardorf Bäretswil, mit seiner Ehefrau Marijana. Nenad geht noch 40 % zur Sprachschule, um sein Deutsch zu verbessern. Zur Zeit versteht er Deutsch gut, das Sprechen bereitet ihm aber noch Mühe. Bitte sprecht mit ihm Deutsch, falls ihr ihn alleine im Garten antrefft - so kann er lernen ;-)

Er ist mir eine sehr grosse Hilfe! Ebenso hat er schon sehr gute Pflanzenkenntnisse aus seiner Kindheit mitgebracht. Ich staune immer wieder, welche Wildpflanzen er benennen kann und die Verwendung gleich dazu weiss. Dies ist ein sehr grosser Vorteil.

Wir wünschen ihm einen tollen Start, viel Glück, Gesundheit und Gelingen hier in der neuen Heimat.

## Weiterbildung

Wir möchten Nenad gerne fördern, auch im Naturgarten-Gedanken. So nimmt er bereits am kommenden Dienstag, 05. September 2023 an einem Sense-Kurs von GrünStadtZürich teil. Da erlernt oder besser gesagt, perfektioniert er vom Mähen mit der Sense bis zum Dängelen am Dängelstock das gesamte Spektrum der Sense-Tätigkeit. Auch ich werde daran teilnehmen und meine Kenntnisse vertiefen.

Viel Freude am Gärtnern wünscht

Das Roda Naturgärten-Team



////////////////////

gärtnerische Grüsse

Roda Naturgärten, Daniel Rothenbühler

Hörnen 19, 8494 Bauma

079 / 157 29 74

[info@roda-naturgaerten.ch](mailto:info@roda-naturgaerten.ch)

[www.roda-naturgaerten.ch](http://www.roda-naturgaerten.ch)